

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

**Leichte Lammfelljacken**

**LEMO Ledermode AG**  
Bahnhofstr. 255 8623 Wetzikon  
Tel. 044 930 36 33 lemo-ledermode.ch

Von Sumatra nach Stäfa

Der Abenteurer Rudolf Baumann baute in Stäfa einst die Villa Sunneschy. **SEITE 3**

Neue Songs von Shem Thomas

Der Singer-Songwriter überzeugte in Stäfa mit gefühlsbetonten Klängen. **SEITE 7**



Derby-Schlappe für Junglöwen

Die GCK Lions müssen sich den SCRJ Lakers daheim 0:6 geschlagen geben. **SEITE 17**

## Kesb Meilen gibt ihre Akten fast nie aus der Hand

**MEILEN** In der Stadt Zürich hat die Kesb pikanterweise Häftlinge der Strafanstalt Pöschwies mit dem Binden von Akten beauftragt. Im Bezirk Meilen war deren Herausgabe noch nie ein Thema.

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) erfüllt eine delicate Aufgabe: Sie wird dann aktiv, wenn Kinder gefährdet oder Erwachsene nicht mehr in der Lage sind, für sich selber zu sorgen. Die Fälle dokumentiert sie in Akten, deren Inhalte vertraulich sind. Trotzdem erachtete es die Kesb der Stadt Zürich als unproblematisch, ihre Akten in der Strafanstalt Pöschwies in Regensdorf von Häftlingen binden zu lassen. Ein Beitrag des Aargauer Lokalfernsehenders Tele M1 machte diese Auftragsvergabe letzte Woche publik. Ebenso, dass offenbar in der Zelle eines Häftlings solche Dokumente gefunden wurden. Inzwischen hat die städtische Kesb ihr Vorgehen als Fehler bezeichnet.

Für Kurt Giezendanner, Präsident der Kesb Bezirk Meilen, ist eine Herausgabe der Akten an Dritte undenkbar. «Sie bleiben bei uns im Haus», sagt er. Einzig wenn ein Anwalt Akteneinsicht verlangt oder beim Bezirksrat Beschwerde gegen einen Entscheid erhebt, würden sie eingeschrieben zur Einsicht verschickt. Binden lässt die Kesb Meilen nichts. Die Zeit der Spruchbücher, in der die Vormundschaftsbehörde die Entscheide eines Jahres in einem Buch zusammenfasste, ist vorbei.

### 50 Jahre archiviert

Wenn die Kesb Bezirk Meilen einen Fall eröffnet, legt sie eine nummerierte Akte an. Sämtliche Informationen und Beschlüsse, die den Klienten betreffen, legt



Die Kesb des Bezirks Meilen gibt Akten nur in Ausnahmefällen ausser Haus.

David Baer

sie dort ab. Ist der Fall abgeschlossen, wandert die Akte für 50 Jahre ins Archiv – so schreibt es das Gesetz vor. «Wir haben es mit einschneidenden Massnahmen zu tun. Der Gesetzgeber hat deshalb entschieden, dass man die Entscheide auch noch später nachvollziehen können», sagt Giezendanner. Ein weiteres Argument für die lange Aufbewahrungszeit ist die Möglichkeit für eine spätere Aufarbeitung – dies zeigte etwa die Diskussion um die Kinder der Landstrasse oder aktuell die Verdinkinder.

Mit der Frage, was mit ihren Akten passiert, setzen sich die Klienten selber wenig auseinander. Weil sie dazu nicht in der Lage

oder absorbiert sind mit der Alltagsbewältigung. Nach den Schlagzeilen der letzten Tage hat sich laut Giezendanner eine besorgte Mutter und Beiständin nach den Akten ihrer Tochter erkundigt. «Es sind generell meistens Eltern, die wissen wollen, wer von den Entscheiden erfährt.»

### Unter Schweigepflicht

Wer also erfährt etwas? Informationen würden lediglich in Absprache weitergegeben, sagt der Meilemer Kesb-Präsident. Er nennt ein Beispiel: Wenn die Schule eine Gefährdungsmeldung mache und keine Massnahmen erforderlich sei, der Fall also abgeschlossen werden könne.

«Dann sind die Eltern froh, wenn wir dies der Schule kommunizieren.»

Die Kesb-Mitarbeiter unterstehen der Schweigepflicht. Sie dürfen auch im engsten privaten Kreis keine Namen nennen – machen sie es trotzdem, kann dies strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Einem Klienten hingegen steht es frei, selber an die Öffentlichkeit zu gehen. Ein Druckmittel, mit dem auch die Kesb Bezirk Meilen seit ihrer Gründung 2013 regelmässig konfrontiert ist. Sobald ein Klient selber öffentlich eine Datenschutzverletzung begeht, kann auch die Kesb etwas dazu sagen. Untereinander sind die einzel-

nen Kesb-Stellen dann im Austausch, wenn jemand umzieht. «Im Grundsatz ist immer jene Kesb zuständig, die den Fall eröffnet hat», sagt Giezendanner. Ziehe jemand um, könne ein nicht abgeschlossenes Dossier auch an eine andere Kesb übergeben werden. Die Stellen treten auch miteinander in Kontakt, wenn bei einem neu eröffneten Fall die Vermutung besteht, dass der Klient eine Vorgeschichte mitbringt. Hier kommen dann hie und da die Vormundschaftsbehörden, die per 1. Januar 2013 von der Kesb abgelöst wurden, nochmals ins Spiel. Ihre Akten lagern in den einzelnen Gemeinden.

Regula Lienin

## Millionenbusse für Küsnachter Milliardär

**KÜSNACHT** Gegen den Küsnachter Milliardär Urs E. Schwarzenbach wurde eine Rekordbusse von vier Millionen Franken verhängt. Er soll in grossem Stil Kunst geschmuggelt haben.

Über 130 Millionen Franken sind die Kunstwerke wert, die der Milliardär und Devisenhändler Urs E. Schwarzenbach in die Schweiz geschmuggelt haben soll. Grund genug für die Oberzolldirektion in Bern, gegen den unter anderem auch in Küsnacht wohnhaften 68-Jährigen eine Busse von vier Millionen Franken auszusprechen. Es soll sich um den grössten je bekannt gewordenen Fall von Kunstschmuggel in der Schweiz handeln. Betroffen sind unter anderem Werke von Picasso, Matisse oder des Goldschmieds Carl Fabergé.

Akzeptieren will Schwarzenbach die Busse nicht. Gemäss seinen Anwälten fordert er eine Beurteilung des Falls durch das Zürcher Bezirksgericht. Schwarzenbach, dem das Stadtzürcher Fünfsterntelhotel Dolder Grand gehört, ist auch Eigentümer des Romantik-Seehotels Sonne in Küsnacht. Zudem ist er Inhaber des Herrliberger Rütihofs, auf dem der Springreiter Steve Guerdat lebt und trainiert. Im Jahr 2015 hat Schwarzenbach seinen Besitz zudem durch den Erwerb des Restaurants Waldhof Guldenen auf der Forch ausgedehnt. **red SEITE 14**

## Tom Lüthi doppelt nach

**MOTORRAD** Zum ersten Mal in seiner Karriere hat der Berner Tom Lüthi zwei WM-Rennen nacheinander gewonnen. Eine Woche nach dem Grand Prix von Japan triumphierte der 30-Jährige in der Moto-2-Klasse auch am GP von Australien. In seinem 231. WM-Rennen liess er auf Phillip Island auf den letzten Metern Franco Morbidelli um 0,01 Sekunden hinter sich. **red SEITE 16**

## Pnos verursacht Aufruhr am Obersee

**KALTBRUNN** Die Gründung neuer Pnos-Sektionen provoziert im Linthgebiet Aufsehen und Proteste. Nachdem am Samstag bekannt wurde, dass sich die Partei Nationalorientierter Schweizer (Pnos) im Gasthof Löwen in Kaltbrunn treffen will, kam es am Abend am Bahnhof Rapperswil zu einer unbewilligten Demonstration von linken Gruppierungen gegen den Anlass der Rechts-

extremisten. Die St. Galler Kantonspolizei kesselte die Gruppe von 70 Demonstranten auf dem Rapperswiler Bahnhofplatz ein, sodass sie blockiert war und bald wieder abzog. Die Pnos feierte derweil in Kaltbrunn die Gründung von fünf Ostschweizer Sektionen. Ob es zu Verstössen gegen die Anti-Rassismus-Strafnorm gekommen ist, weiss die Polizei nicht. **ml SEITE 5**

## Basel-Stadt bleibt rot-grün

**BASEL-STADT/AARGAU** In Basel-Stadt ist die Grüne Elisabeth Ackermann im ersten Wahlgang in die Exekutive gewählt worden. Die bürgerlichen Parteien der Stadt Basel hatten sich erstmals mit der SVP zusammengerauft. Aber der Angriff ihres Vierertickets gegen die rot-grüne Mehrheit in der Baslerstädter Kantonsregierung ist wohl gescheitert. Drei von sieben Sitzen sicherten sich SP und Grüne gestern mit Glanzresultaten, und für den

zweiten Wahlgang Ende November ist ein SP-Mann in der Poleposition.

### Status quo im Aargau

Auch bei den Aargauer Kantonswahlen blieb es bei den bisherigen Machtverhältnissen. Zwar legte die SP im Grossen Rat um fünf Sitze zu, Regierung und Parlament bleiben aber bürgerlich. Für den Sitz der abgetretenen Grünen Susanne Hochuli ist ein zweiter Wahlgang nötig. **svb SEITE 15**

## Weltcupstart nach Mass

**SKI ALPIN** Dem Schweizer Skiteam ist der Weltcupeinstieg geglückt: Je vier Schweizerinnen und Schweizer klassierten sich in den zwei Riesenslaloms in Sölden in den Punkterängen. Herausragend war der souveräne Sieg von Lara Gut. Das Männerteam brachte vier Fahrer in die Top 17, was im Riesenslalom seit 2011 nie mehr gelungen ist. Justin Murisier wurde Siebter. **red SEITE 16**

### WETTER



Heute 8°/16°  
Schön mit hohen Wolken.

WETTER SEITE 11

